



PRESSE

IG METALL
Verwaltungsstelle Esslingen
Telefon: 0711 - 931805-0
Fax: 0711 - 931805-34
esslingen@igmetall.de

Esslinger Zeitung vom 08. Dezember 2006:

JUGEND der IG Metall macht auf Ausbildungsplatzmisere aufmerksam



Zur Waffel ein süßer Mini-Schokohase und Infos über die Ausbildungsplatzmisere im Landkreis Esslingen: Die IG Metall-Jugend hat sich eine ungewöhnliche Aktion ausgedacht. Foto: Lahoti

Nikolaus hat Osterhasen im Sack

■ ESSLINGEN: Jugend der IG Metall macht auf Ausbildungsplatzmisere aufmerksam

(bes) – „Wenn die Welt so verrückt ist, dass sie Jugendlichen keine Perspektive bietet, dann gibt es auch zu Weihnachten Osterhasen.“ Getreu diesem Motto auf den von ihnen verteilten Flugblättern griffen denn auch zahlreiche Mitglieder der Esslinger IG-Metall-Jugend in ihre Rupsensäcke – und verteilten als Nikolaus verkleidet Mini-Schokohasen an staunende Passanten.

„Es ist ein Skandal, dass im hiesigen Arbeitsamtsbezirk dieses Jahr noch 2358 Ausbildungsplätze fehlen“, wies Nicolas Bauer gegenüber Passanten und Besuchern des Weihnachtsmarktes auf die Ausbildungsplatzmisere hin. Eine große Zahl der 7766 Bewerbern sei deshalb immer noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Im Vergleich zu

2000 sei die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge um rund ein Drittel zurückgegangen, während gleichzeitig die Zahl der Bewerber gestiegen sei.

Der 23-Jährige, der selbst bei der Firma Hirschmann eine Ausbildung als Elektroniker abgeschlossen hat, und seine Nikolaus-Kollegen weckten mit ihrer skurilen, rund einstündigen Aktion, bei vielen Passanten die Neugierde. Denn „wer erwartet schon, dass der Nikolaus Osterhasen verteilt?“, sagte Bauer schmunzelnd. Dass er da als Auskunft missverstanden wurde („Sie gehören doch hierher und müssen wissen, wo der Crêpe-Stand ist.“), nahm er achselzuckend in Kauf.

Hauptsache, man komme mit den Leuten irgendwie ins Gespräch: „Häufig sind sie überrascht, dass so

viele Ausbildungsplätze fehlen.“ Viele teilten deshalb die Meinung der jungen Gewerkschafter, Wirtschaft und Politik seien gefordert und müssten sofort handeln.

Sofortprogramm gefordert

So fordert die IGM-Nachwuchsorganisation angesichts der Überschüsse der Bundesagentur für Arbeit, dass diese Gelder für zusätzliche duale Ausbildungsplätze verwendet werden müssten. Nicolas Bauer und seine Kollegen: „Als Sofortprogramm wollen wir 100 zusätzliche Ausbildungsplätze.“ Und, nachdem der Ausbildungspakt nicht nur unwirksam, sondern „komplett gescheitert“ sei, müssten alle Betriebe in die Ausbildungsfinanzierung einbezogen werden.